

Light

Die Legende einer Kriegerin

Von Picco-der-Teufel

Kapitel 2: Die ehrgeizige Kämpferin

Teil 2 - Die ehrgeizige Kämpferin

Die 15-jährige war die aller erste, die sich an so einen Straßenkampf beteiligte hatte. Die anderen Kämpfer nahmen sie nicht als ernsthafte Konkurrentin auf. Sie meinten, dass dies hier keine Kinderschubserie werden sollte. Außerdem wird hier richtig gekämpft und niemand beschwert sich hier, wenn jemand mal ein Fingernagel abbricht. Larissa nahm das alles gar nicht ernst. Ihr erster Gegner in der Nacht war ein gewisser "Night Joker". Als er aus der Dunkelheit hervorkam, erkannte sie Chaco wieder. Er starrte sie auch an und sprach dann: "Was suchst du denn hier?"

Larissa sagte nichts sondern machte sich kampfbereit um den Tag hinter sich zu bringen. Die anderen staunten als sich die beiden unterhielten. Der Ringrichter dieses Kampfes war ein alter Mann. Er hatte eine Narbe, die sich über sein linkes Auge zog. Alle anderen schauten zu und setzten ihre Wettvorschläge. Es stand 10 zu 1 für Chaco. Er war dort der beste Kämpfer. Larissa ihre Tritte und Schläge saßen viel besser und waren auch schmerzvoller, als die von Night Joker alias Chaco. Der letzte Tritt von Larissa ging bei Chaco genau in die Magengrube. Mit beiden Armen verschränkt vor dem Bauch Night Joker fiel um und war K.O. .

Dieser Sieg brachte Larissa zwar sehr viel ein, doch die Rechnung vom Krankenhaus konnte sie immer noch nicht begleichen. Ihr Agent war sehr zufrieden mit seinen neuen Schützling. Nach wenigen Minuten stand Chaco dann wieder und schlich langsam zu Larissa rüber. Der sah erst zu Radochs rüber als er leicht anfang zu grinsen: "Du wieder hier, hab ich dich nicht gefeuert! Jetzt versuchst du schon mit Larissa den Ruhm zu kriegen den du haben willst. Glaub mir man, den wirst du mit diesem Mädchen auf jeden Fall kriegen. Sie ist die beste Kämpfer die es je gegeben hat. Ich kenne kaum jemanden der einen Scherentritt abwehren kann, doch sie kann es."

Larissa wollte ihm helfen, doch er lehnte ihre Hilfe ab und ließ sich von seiner Verlobten helfen. Er drehte sich noch einmal um und zwinkerte ihr wieder zu, so wie er es schon vor 5 Jahren gemacht hatte. Dann ging er mit seiner Verlobten Corinna nach Hause. Für Larissa war dieser Tag gelaufen.

Das ganze machte sie einen Monat mit und Radochs machte richtig Kohle mit Larissa. Sie gewann jedes Match. Langsam mauserte sie sich zur ernsthaften Konkurrentin. Kaum jemand konnte ihr noch etwas entgegen setzten. Egal wie schwer der Gegner auch sein mochte ihre Kraft überragte den anderen um ein weiteres. Sehr zur Freude von Radochs.

Larissa machte ihren Job sehr gut. Sie kämpfte schon fast wie ein richtiger Profi. Nach einem Jahr konnte sie sich an einem geheimen Turnier anmelden das nur alle zwei Jahre stattfindet. Die Mutter von Larissa fand einen neuen Freund und beide zogen zusammen, da Larissa mit ihm nicht klarkam zog sie aus. Zusammen mit ihrem Manager und Kumpel trainierte sie Tag und Nacht. Denn Larissa wollte unbedingt dieses Turnier gewinnen und keiner von ihnen sollte ihr den ersten Platz wegnehmen. Sie dachte an Chaco. Wird er an diesem Turnier teilnehmen oder wird er vielleicht nur zugucken? Zwei Tage vor dem großen Wettkampf tauchte Chaco auf einmal auf und wollte mit ihr reden. Radochs hatte nichts dagegen einzuwenden.

"Wie geht es dir Larissa?", fragte er ganz Gefühlvoll.

"Mir geht es spitze ich werde es bestimmt schaffen dieses Turnier zugewinnen und dann werde ich eines Tages die beste Kämpferin von Wales sein. Kein Junge kann mich dann noch schlagen!", sagte sie ganz zielstrebig.

"Ich glaube auch, dass du es bis in das Finale schaffen wirst, doch dann wirst du scheitern. Es gibt einen Jungen der ist stärker als du. Sein Name ist Chance Juice. Seine Tritte und seine Schläge haben bis jetzt jeden in die Knie gezwungen. Er kommt aus England und ist ein Adliger. Keiner von uns aus Wales kann es gegen ihn aufnehmen. Glaub mir bis jetzt ist jeder an ihm gescheitert! Das wollte ich dir eigentlich nur sagen. Bis dann wir sehen uns bestimmt auf dem Turnier, trainiere fleißig, denn ich tue es auch und ich kann es kaum erwarten gegen ihn anzutreten. Tschau Larissa!"

Sie legt sich auf eine große Wiese. Es roch nach Gras. Ein sanfter Wind wehte über das Land.

"Ich muss ihn irgendwie besiegen. Ich darf nicht verlieren! Was kann ich tun, damit er mich nicht besiegt? Mehr trainieren wäre der reinste Wahnsinn. Vielleicht anders üben. Ich muss mich weiterentwickeln im Kampf", dachte sie vor sich hin. Radochs kam angelaufen und rief: "Der Kerl von deiner Mutter hat mal wieder getrunken und ist wieder betrunken. Er hat diesmal deine Mutter geschlagen!"

Auf diese Nachricht hin sprang sie sofort auf und rannte zu ihrer Mutter, die bereits in ihrer Wohnung auf sie wartete.

"Mom!", rief sie voller Schrecken. Ihre Mutter hatte überall Blutwunden an manchen Stellen sogar blaue Flecke die sich schon lila färbten. Sie stürzte zu ihrer Mutter und umarmte sie. Ihre Mutter weinte sofort. Die Schmerzen die sie erlitten hatte waren unerträglich für sie geworden.

"Er hat mich wieder geschlagen!", sprach sie schlurzend. Larissa schaute sie verwundert an und harkte nach: "Was soll das heißen, 'er hat dich wieder geschlagen'. Ist das bei euch etwa Alltag. Das kann ich einfach nicht glauben. Dieser Dreckskerl."

"Larissa tu ihm nichts, bitte!", flehte ihre Mutter sie an. Sie ließ es sein und ging mit ihrer Mutter erst einmal in ein anderes Zimmer. Dort verbanden sie ihre Wunden und sprachen sich erst einmal aus. Die Mutter sollte erst einmal für ein paar Tage bei ihnen bleiben. In dieser Zeit konnte Larissa sich auf das Turnier vorbereiten. Es waren zwar nur noch zwei Tage doch sie wollte auf gar keinen Fall aufgeben und das Handtuch werfen. Nein, so leicht würde sie nicht aufgeben.

Sie trainierte, wie gesagt etwas anders. Bei diesem Turnier sollten sie auf einen Balken kämpfen. Dieser war zwar breiter als ein normaler, aber damit es noch spannender werden sollte, haben sie eine bestimmte, allerdings unbekannte Fläche, immer mit Seife eingerieben damit einer da ausrutschen sollte. Dies passierte bis jetzt aber nur einmal. Ungefähr drei Meter unter dem Balken war ein Netz befestigt. Wer dort lag war raus, auch wer K.O. geschlagen wird oder das Handtuch im Kampf wirft

fliegt.

Trotzdem wollte Larissa dieses Turnier gewinnen. Verlieren, an dieses Wort dachte sie noch nicht einmal nach. Nur an eines, wie besiegt man den zweifachen Meister in seiner Meisterlektion. Sie hatte keine Ahnung, aber anstatt aufzugeben, trainierte sie ihre Beine standhaft zu bleiben. Radochs war beeindruckt, was sein Schützling alles auf sich nahm, um diesen Wettkampf zu gewinnen. Sie war gewillt es zu schaffen. Niemand konnte ihr das noch ausreden. Es kam beinahe fast jeder und warnte sie vor dieser Kampfmaschine. Keiner aus Wales hatte es je geschafft ihn auf den Boden zu kriegen.

Einen Tag nur noch bevor der große Showdown eröffnet wurde. Alles Leute aus der kleinen Stadt waren so nervös auf den morgigen Tag, dass man es ihnen sofort ansah. Larissa trainierte immer noch. Sie wollte einfach nicht nachlassen, schon die ganze Stadt hat ihr geraten da nicht teilzunehmen, doch keiner von ihnen schaffte es. Unermüdetlich übte sie bis in die Nacht hinein und dann am nächsten Morgen war es denn endlich soweit. Der Tag der großen Entscheidung war nun endlich gekommen. Larissa machte sich schon einmal warm und ging dann gemächlich in die riesige Industrie-Halle.

Überall waren Frauen mit Muskeln und welche mit Bäuche. Bei den Männer gab es alle Sorten dicke, dünne, welche mit Muskeln, manche die glaubten welche zu haben. Chaco war schon angekommen und suchte seinen Cousin der aus England angereist war um an diesen Turnier teilzunehmen. Er fand ihn endlich in einer Masse von Frauen. Er war regelrecht von ihnen umzingelt worden. Sein Cousin drängelte sich durch. Er hatte braune kurze gepflegte Haare. Seine Augen glänzten in einem wunderschönen Braunton.

Larissa kam endlich in die Halle und sah sich in der Halle um. Ihr Blick suchte Chaco.

Als sie Chaco erblickte ging sie zu ihm hin.

"Hey Chaco geht es dir wieder besser?", fragte Larissa.

Er drehte sich erst einmal um und sah direkt in ihre wunderschönen Augen. Sie leuchteten wie Sterne.

"Larissa, du bist also doch gekommen!", erschreckte er sich.

Sie sah sich den Mann hinter Chaco an. Er versuchte ihn zu verbergen, allerdings vergebens. Larissa erblickte den Engländer und fragte Chaco sofort: "Wer ist das da?"

Er ging ein paar Schritte vor und stellte sich selbst vor: "Mein Name ist Chance Juice. Ich bin Chaco sein Cousin. Sein Vater ist Engländer und der Bruder meiner Mutter. Freut mich dich kennenzulernen! Aber ich würde gerne deinen Namen wissen?"

Larissa ging ein paar Schritte vor Entsetzen zurück und sagte sauer: "Das meinst du also, ich solle nicht am Turnier teilnehmen!"

Chance sah seinen Cousin an. Der schüttelte bloß mit dem Kopf und meinte: "Ich kann mir auch nicht erklären, von was sie da spricht!"

Larissa holte aus und schlug ihm ins Gesicht. Die Tränen liefen ihr über Gesicht.

"Was war dein Plan? Das ich nicht an diesem Turnier teilnehme oder was! Du bist...!", sie brach ab und lief davon.

Chance sagte Verständnissvoll: "Du liebst sie, oder?"

Chaco nickte bloß und nuschetelte dann: "Aber ich bin verlobt. Was soll ich denn bloß machen. Chance!!"

Er sah ihn an. Verzweifelt versuchte er die passenden Worte zu finden.

"Chaco du musst dich entscheiden, auch wenn es schwer fällt!"

Seine Verlobte hinter ihnen ließ eine Tüte mit Erdnüssen auf den Boden fallen. Auch sie hatte Tränen in den Augen. Beide drehten sich ruckartig um.

"Corinna!", rief er erschrocken.

"Ich hatte also Recht!", meinte sie und rannte weg.

Nach dreißig Minuten kam Larissa taufrisch wieder zurück und war bereit dieses Turnier zu gewinnen. Das was Chaco ihr angetan hatte, wollte sie so schnell wie möglich vergessen.

Jeder Teilnehmer sollte eine Nummer ziehen. Die Reihenfolge der Kämpfe war an einem schwarzen Brett sichtbar gemacht. Larissa musste als erstes gegen die Nummer 35 antreten, da sie die Nummer 36 hatte. Pures Glück für sie. Hinter dieser Nummer verbarg sich Chaco. Im Kampf versuchte er mit ihr zu reden. Doch ihre Tritte und Schläge machten es ihm unmöglich irgendetwas zu sagen. Mit einem gezielten Tritt in die Seite segelte er aus dem Ring. Danach versuchte er erneut mit ihr zu sprechen, doch es gelang ihm nicht nach ihr durchzudringen.

Sie verließ sofort die Kampfhalle und ging nach Radochs um mit ihm weiter zu trainieren. Radochs gab ihr gute Tipps um ein paar Tritten geschickt auszuweichen und sich nicht treffen zu lassen.

Larissa kämpfte sich immer mehr nach oben und stand endlich im ersehnten Finale. Der andere Kampf musste noch ausgetragen werden. Wie von ihr erwartet war Chance mit von der Partie. Sein Gegner war ein stämmiger junger Mann der sein Handwerk verstand. Im letzten Turnier verlor er gegen Chance im Finale und wurde zweiter. Doch dieses mal wollte er den Champion schlagen.

Es schien wirklich so, als ob es ihm gelingen sollte ihn zu besiegen. Doch dann zog Chance seine Trumpfkarte. Mit einem Kick schleuderte er seinen Gegner quer durch die ganze Halle. Er schnappte kurz Luft und verließ dann den Ring. Sein Gegner war mit einem Tritt K.O. gegangen. Bewusstlos wurde er aus der Halle getragen und in ein Krankenzimmer gebracht. Diese unglaubliche Stärke faszinierte sie sehr, dass sie ihn nur noch anstarren konnte. Deshalb bemerkte sie auch nicht, dass er auf sie zukam.

"Larissa, das ist doch dein Name, oder?", fragte er.

"Ja!", schreckte sie auf. Chance beugte sich vor. Die 15-jährige wurde langsam rot, was sie überhaupt nicht bemerkte.

"Kann ich dich mal unter vier Augen sprechen?", bat er sie. Antworten konnte sie ihm nicht und folgte ihm einfach ohne etwas zu sagen aus der Halle.

Neben einem Baum hielt er an. Es war bereit dunkel geworden und die Nacht spiegelte sich in den Bächen und Teichen wieder. Chance sah in den bedeckten Sternenhimmel.

"Was gibt es denn?", fragte Larissa.

"Ich weiß du bist sauer auf Chaco, doch er wollte nicht, dass du an diesem Turnier teilnimmst!", sagte Chance und wurde von Larissa unterbrochen.

"Und was meinst du wie ich mich freue. Ich habe gedacht, dass er mich mag und so etwas nicht tut!", erwiderte sie lauthals. Chance ging langsam auf sie zu und umarmte sie, sagte dann: "Er hat sich zwar in dich verliebt, ist allerdings ein Adliger, genauso wie ich. Doch er konnte sich nicht dagegen wehren, weil er nicht so mächtig ist, wie ich. Er wird noch dieses Jahr heiraten und dagegen kann keiner von uns was machen." Ihre Arme griffen um seinen Körper und verkeilten sich hinter ihm. Larissa weinte. Sie konnte ihre Tränen nicht zurückhalten. Chance hielt sie fest in den Armen und wollte sie gar nicht mehr loslassen.

"Du musst jetzt stark bleiben, denk dran, du willst doch stark werden oder etwa nicht!", flüsterte er ihr ins Ohr. Chance ließ sie los und ging wieder in die Halle zurück. Larissa sah in den Sternenhimmel. Eine Sternschnuppe glänzte über ihr hinweg. Sie

schloss die Augen und wünschte sich etwas. Einige Minuten blieb sie noch draußen stehen und betrat erst dann wieder die Halle. Alles wartete auf den entscheidenden Kampf. Jeder sah zu Larissa hin und der gesamte Saal applaudierte ihr. Nun standen sie sich gegenüber die Finalisten dieses Turniers. Der Ringrichter stand unten und gab den Kampf offiziell frei.

Das hieß, das ersehnte Match in der letzten Runde war nun eröffnet und die ganze Halle brach in einem Jubel aus, der die gesamte Halle ins Beben versetzte. Chance und Larissa bekämpften sich, als seien sie alte Rivalen. Die Kraft die beide hatten, war unglaublich. Sie waren so gut durchtrainiert, dass man kaum zu glauben vermagte, dass dort eine 15-jährige gegen einen 20-jährigen antrat. Larissa gab ihr bestes um Chance zu besiegen. Sie musste vorsichtig an die Sache rangehen, da sie nicht in den gefährlichen Tritt hineinlaufen wollte. Dann kam er. Im allerletzten Moment warf sie sich auf den Boden. Sie packte ihn und schwang sich auf seine Schultern. Mit einem Schwung knallte sie ihn auf den Boden. Doch dann erwischte Larissa genau die Stelle, wo die Gleitstelle war und rutschte runter. Plötzlich blieb sie hängen und fiel nicht weiter in die Tiefe. Chance hatte sie gerade noch rechtzeitig gefangen und zog sie wieder auf den Balken zurück. Mit großen Augen sah sie zu Chance hinüber und fragte ihn: "Warum hast du das gemacht?"

"Ich wollte meinen besten Gegner nicht verlieren!", schnaufte er. Sie erholten sich beide erst einmal von den Strapazen und kämpften dann weiter.

Diesmal konnte sie den Kick nicht ausweichen. Sie wurde allerdings nur bis ins Netz befördert und nicht durch die gesamte Halle geschleudert. Larissa erholte sich und ging dann in die Umkleidekabine zurück. In Ruhe zog sie sich um und verließ dann in Ruhe die Stadt mit Radochs und ihrer Mutter.

Chance suchte noch alles ab, fand sie aber nicht. Eine der Angestellten des Turniers sagte ihm dann, dass sie längst abgereist sei und das er zu spät gekommen wäre. In dieser Nacht gingen Gewinner und Nichtgewinner wieder nach Hause. Larissa segelte noch über den Fluss der durch ihre Heimatstadt floss. Der Wind wehte durch ihr Haar. Sie hatte es endlich geschafft. Sie hatte sich Respekt verdient in der Welt der Kämpfer. Das was sie sich am sehnlichsten wünschte war endlich erreicht worden. Erneut glänzte eine Sternschnuppe über sie hinweg in Richtung Süden. Erneut schloss sie ihre Augen und wünschte sich etwas. Ihre Mutter kam zu ihr und sprach mit ihr.

"Was hast du dir denn gewünscht?"

"Nichts Mama! Du weißt doch, wenn man das verrät, wird es nicht wahr. Aber das war schon die zweite Sternschnuppe die ich heute gesehen habe."

"Aha!"

"Bei der ersten habe ich mir Respekt gewünscht, das ich anerkannt werde als Kämpferin. Das ist bereits in Erfüllung gegangen und ob die zweite in Erfüllung geht, mal schauen!"

"Glaub mir, jeder Wunsch einer Sternschnuppe wird irgendwann seine Blüte zeigen. Auch diese wird seine wunderschöne Pracht irgendwann für dich öffnen!"

"Danke Mama!"